
Der erste Zahnarzttermin



WIR MÖCHTEN IHNEN EINIGE TIPPS GEBEN, WIE SIE IHR KIND AUF DEN ZAHNARZTBESUCH VORBEREITEN KÖNNEN.

JE WENIGER AUFHEBENS SIE VON DER ANGELEGENHEIT MACHEN, DESTO BESSER!

Beschäftigen Sie sich im Voraus spielerisch mit dem Mund, den Lippen, den Zähnen!

WECKEN SIE DIE NEUGIERDE IHRES KINDES AUF DAS KOMMENDE ERLEBNIS „ZAHNARZTBESUCH“ (bei uns dürfen Kinder selber Zahnarzt spielen).

VERMEIDEN SIE BERUHIGEND GEMEINTE FORMULIERUNGEN „Du brauchst keine Angst zu haben, es tut bestimmt nicht weh“.

Sollte Ihr Kind fragen, ob eine Zahnbehandlung weh tut, ist es viel geschickter zu antworten, dass die meisten Kinder sagen, es würde nicht wehtun, sondern nur kitzeln. So hören wir es öfter von unseren kleinen Patienten. Außerdem wissen Sie nicht, wie Ihr Kind empfindet. Und falsche Voraussagen wollen wir nicht machen.

Gestalten Sie den Tag des Zahnarztbesuches frei von Belastungen und sorgen Sie dafür, dass Sie und Ihr Kind ausgeruht sind.

Trotz aller Vorbereitungen ist ein Zahnarztbesuch für Ihr Kind neu und ungewohnt. Deshalb werden wir schrittweise vorgehen, um Ihr Kind behutsam in die Behandlungssituation einzuführen.

DER ERSTE KONTAKT HAT MANCHMAL NUR DEN ZWECK, UNS ALLE EIN WENIG KENNEN ZU LERNEN und Sie über die Behandlungs- und Vorbeugungsmöglichkeiten zu informieren. Erst bei folgenden Besuchen wird Ihr Kind mehr und mehr mit der Zahnbehandlung vertraut gemacht. Seltene Ausnahmen sind akute Schmerzen.

VERSPRECHEN SIE IHREM KIND KEINE BELOHNUNGSGESCHENKE!

Durch versprochene Belohnungsgeschenke entsteht die Erwartung, dass Schlimmes passieren könnte. Und was, wenn Ihr Kind das von Ihnen gesetzte Ziel nicht erreicht...? Im Anschluss bekommen die Kinder als Belohnung für Ihre Bemühungen immer ein kleines Geschenk in der Praxis.

Wir ermuntern Eltern, ihr Kind in das Behandlungszimmer zu begleiten. Wichtig ist dabei, dass Sie sich ruhig verhalten und eher im Hintergrund bleiben, so dass es uns möglich wird, eine gute, direkte Beziehung zum Kind aufzubauen.